

GBK

BETEILIGUNGEN AKTIENGESELLSCHAFT

Überblick

Die 1969 gegründete GBK ist eine banken- und branchenunabhängige Kapitalbeteiligungsgesellschaft, die etablierten, nicht börsennotierten mittelständischen Unternehmen in Deutschland Eigenkapital zur Verfügung stellt. Ein privater Anlegerkreis bildet den Großteil ihrer rund 250 Aktionäre.

Seit April 2002 ist GBK ein Partnerunternehmen der HANNOVER Finanz Gruppe, die der GBK jeweils ein Sechstel von jeder neu akquirierten Beteiligung anbietet. Die Gruppe investiert in mittelständische Unternehmen, die Wachstum finanzieren wollen oder die Nachfolge regeln müssen. Die HANNOVER Finanz GmbH hat im Rahmen der letzten Kapitalerhöhung 10 Prozent der Aktien der GBK erworben.

Das Rumpfgeschäftsjahr 2004 ist geprägt von zwei erfolgreichen Veräußerungen im Portfolio der GBK. Mit Erträgen in Höhe von zusammen 1,4 Millionen Euro aus den beiden Beteiligungsverkäufen konnte GBK das Rumpfgeschäftsjahr über Plan und ertragreich abschließen. Für das Geschäftsjahr 2005 planen wir weitere neue Investitionen und den Ausbau des Portfolios.

		RGJ 2004	2003/2004	2002/2003	2001/2002	2000/2001
Anzahl Partnerunternehmen		16	18	11	11	17
Beteiligungsvolumen	T€	13.782	17.414	10.545	14.575	21.145
Gezeichnetes Kapital	T€	22.500	22.500	22.500	22.500	15.000
Eigenkapital Gesamt	T€	26.432	25.504	24.706	30.278	25.777
Beteiligungserträge	T€	1.045	1.006	893	1.911	2.669
Ausschüttungssumme	T€	450	0	0	0	1.800
Dividendenvorschlag je Aktie (inkl. KöSt-Guthaben)	€	0,10	0,00	0,00	0,00	0,86
Rendite (Ergebnis vor Steuern bezogen auf das Gezeichnete Kapital in %)		*) 4,1	4,0	-24,3	-22,3	23,6

*) inkl. Steuererstattung aus Betriebsprüfung

IMPRESSUM

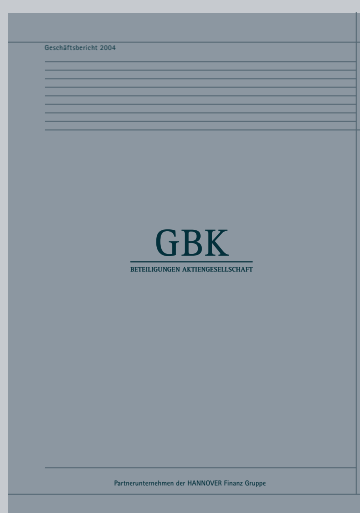
Redaktion und Text: HANNOVER Finanz Gruppe Unternehmenskommunikation

Lektorat, Produktion: KOKOS® AG, Osnabrück

Gestaltung: KLARTEXT Grafikbüro, Osnabrück

Fotografie: Michael Siebert, Hannover

Druck: Scherrer Druck-Management GbR, Hannover



Vorwort des Vorstands	2
Bericht des Aufsichtsrats	4
Entwicklung des Portfolios	6
Lagebericht	8
Ausblick	10
Jahresabschluss	12
Bilanz zum 31. Dezember 2004	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Entwicklung des Anlagevermögens	15
Anhang	16
Organe der Gesellschaft	19
Bestätigungsvermerk	20
Beteiligungen	21

Liebe Aktionäre und Freunde unseres Unternehmens,

am 31. Dezember 2004 endete das 36. Geschäftsjahr der GBK Beteiligungen AG. Dieser Geschäftsbericht legt Rechenschaft ab über das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2004 bis 31. Dezember 2004. Der Geschäftsbericht wurde von uns in einer verkürzten Version aufgelegt, da der Berichtszeitraum nur sechs Monate umfasst. Bezüglich der ausführlichen Darstellung aller Unternehmen des Beteiligungsbestands verweisen wir auf den Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2003/2004 und kündigen an, für das bereits begonnene volle Geschäftsjahr 2005 wiederum in der gewohnt ausführlichen Form zu berichten.

Wir freuen uns, mit dem guten und über Plan liegenden Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres wieder an die erfolgreiche Vergangenheit der GBK Beteiligungen AG anzuknüpfen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 927.614,65 Euro liegt über unseren

Erwartungen. Im Besonderen ist der Jahresabschluss geprägt durch Veräußerungsgewinne aus zwei Beteiligungen, die wir in den letzten Jahren zusammen mit unserem Partner, der HANNOVER Finanz Gruppe, erworben hatten. Veräußerungsgewinne sind ein wichtiger Bestandteil des Geschäftsmodells der GBK.

Die laufenden und außerordentlichen Erträge der Beteiligungen lagen im Rumpfgeschäftsjahr (sechs Monate) bei 1.832.429,11 Euro. Wie bereits angekündigt, haben sich die Kosten des Geschäftsbetriebs auf dem niedrigen Niveau stabilisiert. GBK erreicht im Rumpfgeschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 927.614,65 Euro.

Nach Hinzurechnung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 403.885,14 Euro lag der Bilanzgewinn bei 1.331.499,79 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Einstel-

lung in die Gewinnrücklage in Höhe von 450.000,00 Euro beschlossen. Mit dieser Erhöhung unserer Rücklagen holen wir teilweise den Substanzverlust aus den Geschäftsjahren 2001/2002 und 2002/2003 auf. Die Sicherung unserer Kapitalbasis und die Stärke an Eigenkapital sind die Voraussetzungen für die erfolgreiche Weiterentwicklung der GBK.

Für das Rumpfgeschäftsjahr schlagen Aufsichtsrat und Vorstand eine Dividende in Höhe von 0,10 Euro je Aktie vor. Diese Dividende dokumentiert, dass GBK die Verlustjahre überwunden und die Gesellschaft wieder zu einer nachhaltigen Ertrags- und Renditeperspektive gefunden hat.



Jürgen von Wendorff,
Vorstand der GBK Beteiligungen
Aktiengesellschaft

„ Wir freuen uns, mit dem guten und über Plan liegenden Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres wieder an die erfolgreiche Vergangenheit der GBK Beteiligungen AG anzuknüpfen.“

Der verbleibende Betrag in Höhe von 431.499,79 Euro soll nach Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Auf der Basis dieses Jahresabschlusses hat GBK, wie bereits in den vergangenen Jahren, einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer und Steuerberater beauftragt, ein Gutachten über den inneren Wert zu erstellen. Das Gutachten bewertet die GBK-Aktie zum 31. Dezember 2004 unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Dividende mit 5,88 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr (Gutachten zum 30. Juni 2004 – Wert der Aktie bei 5,76 Euro) erhöhte sich der innere Wert der GBK-Aktie um 2,1 Prozent. Stille Reserven in unserem Portfolio

haben wir unverändert konservativ bewertet.

Parallel zu der guten Geschäftsentwicklung der GBK hat sich auch der Aktienkurs im Freiverkehr der Börsen Hamburg und München positiv entwickelt. Gleichfalls können wir anmerken, dass sich der Handel der GBK-Aktie deutlich belebt hat. In den letzten 12 Monaten wurden im Durchschnitt täglich jeweils über 1.000 GBK-Aktien gehandelt. Auch hier erwarten wir ein steigendes Handelsvolumen.

Die Kooperation mit der HANNOVER Finanz Gruppe hat sich bewährt. Zusammen mit unserem Partner

werden wir die gute Positionierung der GBK Beteiligungen AG weiter ausbauen und entwickeln.

GBK verfügt über ausreichend freie Liquidität und zusammen mit der HANNOVER Finanz über einen guten Zugang zu mittelständischen Beteiligungsprojekten. Wir erwarten kurzfristig wieder einen Anstieg der Investitionstätigkeit. Mittelfristig streben wir eine Ausweitung des Portfolios von zurzeit 16 auf bis zu 25 Beteiligungen an.

Im April 2005

Jürgen von Wendorff

Bericht des Aufsichtsrats für das Rumpfgeschäftsjahr 2004

Die Hauptversammlung am 24. November 2004 hat ein Rumpfgeschäftsjahr für GBK Beteiligungen AG beschlossen. Dieses begann am 1. Juli 2004 und endete am 31. Dezember 2004.

Der Aufsichtsrat hat sich in diesem Rumpfgeschäftsjahr in drei Aufsichtsratssitzungen mit der Lage und Entwicklung der GBK befasst. Im Rahmen der Sitzungen und darüber hinaus in einem regelmäßigen Berichtswesen wurde der Aufsichtsrat über aktuelle Entwicklungen bei GBK Beteiligungen AG und ihren Beteiligungsunternehmen unterrichtet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat darüber hinaus regelmäßigen Kontakt mit dem Vorstand gehalten.

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen mit Investitionen in neue Beteiligungsunternehmen

und auch mit dem Verkauf von Beteiligungen aus dem Portfolio der GBK befasst. Die Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von zwei Beteiligungen bringen erfreuliche und über dem Plan liegende Erträge für das Rumpfgeschäftsjahr. Neue Beteiligungen, mit denen sich der Aufsichtsrat teilweise bereits intensiv befasst hatte, konnten in den sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahres nicht erworben werden. Wir erwarten jedoch Neuabschlüsse im Verlauf des Jahres 2005.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats sind die operative Risikoüberwachung und die strategische Ausrichtung der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat alle Maßnahmen, die gesetzlich gefordert oder satzungsgemäß seiner Zustimmung bedürfen, eingehend beraten und entschieden.

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, war von der Hauptversammlung am 24. November 2004 zum Abschlussprüfer für das Rumpfgeschäftsjahr bestellt worden.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004, der Lagebericht und der Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit dem Wirtschaftsprüfer in einer Aufsichtsratssitzung am 4. April 2005 eingehend besprochen. Der Abschlussprüfer erläuterte seine Erkenntnisse aus der Jahresabschlussprüfung. Die Prüfer haben festgestellt, dass im Lagebericht die Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft zutreffend dargestellt sind. Im Prüfungsbericht der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2004 bis



Christoph Graf von Hardenberg,
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

„ GBK konnte durch den Verkauf von zwei Beteiligungen zusammen mit der HANNOVER Finanz Gruppe erhebliche Veräußerungsgewinne und zusätzliche Erträge vereinnahmen.“

31. Dezember 2004 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat keine Einwände gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht und die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns. Der vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Im Rumpfgeschäftsjahr konnte GBK zeigen, dass Beteiligungsgesellschaften auf der Basis laufender Erträge weitere Chancen beim Verkauf von Beteiligungen nutzen können. GBK konnte durch den Verkauf von zwei Beteiligungen zusammen mit der HANNOVER Finanz Gruppe erhebliche Veräußerungsgewinne und zusätzliche Erträge vereinnahmen. GBK hat damit an die erfolgreichen Jahre des 35-jährigen Bestehens angeknüpft.

Gemeinsames Ziel von Aufsichtsrat, Vorstand und Geschäftsbesorger für die kommenden Jahre wird der Erwerb weiterer Beteiligungen an ertragreichen mittelständischen Unternehmen sein. Die Kombination laufender Erträge aus Zinseinnahmen und Ausschüttungen mit außerordentlichen Erträgen beim späteren Verkauf der Beteiligungen lässt für GBK langfristige Ertrags- und Wertsteigerungen erwarten.

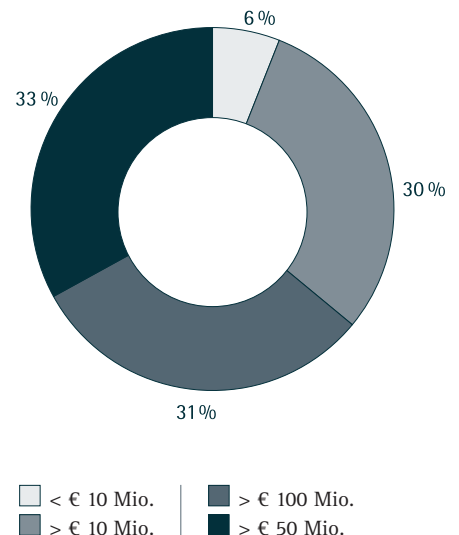
Die Hauptversammlung des Rumpfgeschäftsjahres wird am Montag, dem 20. Juni 2005, in Hamburg stattfinden. Wir beginnen damit einen an das neue Geschäftsjahr angepassten Turnus. Auch in den kommenden Jahren planen wir, die Hauptversammlungen im Juni unverändert in Hamburg abzuhalten.

Hamburg, den 4. April 2005

Christoph Graf von Hardenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Entwicklung des Portfolios

Portfolio nach Umsätzen



Entwicklung des Portfolios

Per 31. Dezember 2004 umfasst unser Portfolio 16 mittelständische Unternehmen. Nach einer starken Investitionsphase in der ersten Jahreshälfte haben wir im zweiten Halbjahr 2004 keine Neuinvestitionen getätigt. Im Folgenden erläutern wir die Zusammensetzung des Beteiligungsportfolios.

GBK weist zum Stichtag einen Beteiligungsbuchwert in Höhe von rund 13,8 Millionen Euro aus. Hiervon entfällt ein Betrag von 9,5 Millionen Euro auf offene Beteiligungen, ein weiterer Betrag von 4,3 Millionen Euro ist in mezzanine Anlageformen investiert. Mezzanine Finanzierungen machen damit rund 30 Prozent des investierten Kapitals aus und bilden in Höhe ihres gewinnunab-

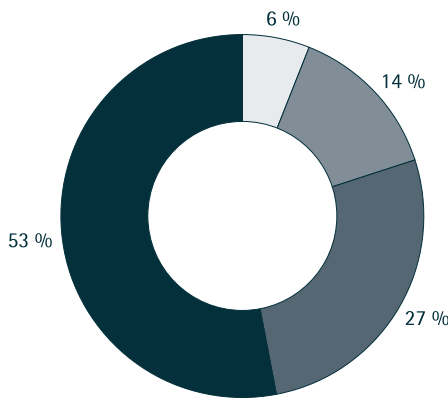
hängigen Ertragsbestandteils einen stabilen und wichtigen Sockel in der Gewinn- und Verlustrechnung der GBK. Zeitgleich lassen rund 70 Prozent des in offene Beteiligungen investierten Kapitals Chancen auf eine Unternehmenswertsteigerung und damit eine überproportionale Rendite zu. Mit dieser Mischung fühlen wir uns gut gewappnet, eine attraktive Rendite zu erwirtschaften. Hierzu trägt auch die ausgeglichene Struktur des Portfolios bei, die, gemessen am aktuellen Buchwert, einen Fokus auf Unternehmen mit Umsätzen von mehr als 50 Millionen Euro erkennen lässt.

Die Aufteilung des Portfolios zeigt die Konzentration der GBK auf

Finanzierungsanlässe bei etablierten Firmen. So machen Investitionen in einer reiferen Phase der Unternehmensentwicklung 94 Prozent aller Investments aus. Davon entfallen auf die Expansionsfinanzierung 53 Prozent und auf die Finanzierung infolge eines Replacements, also der Übernahme eines Unternehmens von einem anderen Gesellschafter, 27 Prozent.

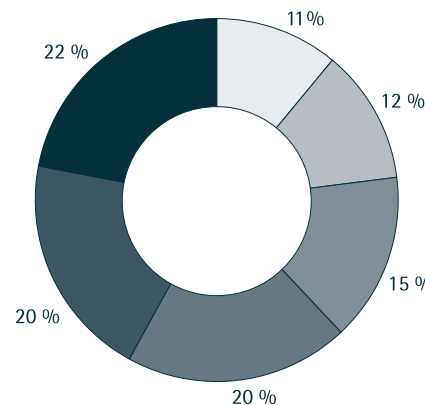
Traditionelle Branchen dominieren das Portfolio der GBK. Den Branchenschwerpunkt unseres Portfolios bilden Unternehmen aus dem Bereich der Immobilien (22 Prozent), gefolgt von den Branchen Maschinenbau/Automotive (20 Prozent) und Handel (15 Prozent). Insgesamt ergibt sich

Portfolio nach Finanzierungsanlässen



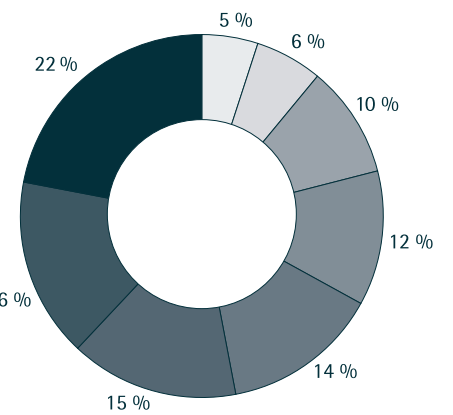
Early-Stage
 MBI/MBO
 Replacement
 Expansion

Portfolio nach Branchen



Elektrotechnik
 Chemie
 Handel
 Sonstige
 Maschinenbau/Automotive
 Immobilien

Portfolio nach Regionen



Baden-Württemberg
 Bremen
 Schleswig-Holstein
 Niedersachsen
 Bayern
 Hamburg
 Nordrhein-Westfalen
 Berlin

eine breite Streuung über verschiedene Branchen. Bei den Unternehmen handelt es sich durchweg um mittelständisch strukturierte Betriebe.

Einige unserer Beteiligungsnehmer beschäftigen unter Berücksichtigung ihrer ausländischen Tochterunternehmen mehr als 1.000 Mitarbeiter. Das von der GBK investierte Kapital finanziert zurzeit Unternehmen, die gegenwärtig insgesamt mehr als 7.500 Mitarbeiter beschäftigen.

Eine regionale Verteilung der Beteiligungen zeigt die breite Präsenz der GBK in Deutschland. Historisch bedingt existiert weiterhin ein Fokus auf Hamburg, wo drei Beteiligungsunternehmen 15 Prozent des inves-

tierten Kapitals auf sich ziehen. Aber auch im weiteren Bundesgebiet ist GBK Beteiligungen eingegangen, wie obenstehende Grafik zeigt.

Änderungen im Portfolio haben sich durch Abgänge ergeben. So erreichen die Beteiligungsabgänge im Rumpfgeschäftsjahr ein Volumen von knapp 3,1 Millionen Euro. Hiervon entfallen circa 3 Millionen Euro auf zwei Beteiligungsverkäufe an strategische Investoren, die zu erfreulichen Veräußerungsgewinnen geführt haben. Daneben wurde eine stille Beteiligung mit 0,1 Millionen Euro teilweise zurückgeführt. (Teil-) Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte wurden in Höhe von knapp 0,6 Millionen Euro vorgenommen.

Für die Zukunft sehen wir uns gut gerüstet. Zum Geschäftsjahresende verfügt GBK über Liquidität in Höhe von annähernd 10 Millionen Euro sowie über eine unmittelbar nach Bilanzstichtag eingegangene Forderung von rund 2 Millionen Euro. Daneben verfügen wir über einen Kreditrahmen, der neben der bestehenden Liquidität die Möglichkeit für weitere Investitionen zulässt, so dass GBK aktuell über rund 17 Millionen Euro für Neuinvestitionen einsetzbare Mittel verfügt. Wir streben weitere Investments in attraktive, mittelständische deutsche Unternehmen an. Wir beabsichtigen, die Anzahl der Beteiligungen auf 20 bis 25 Unternehmen zu erhöhen.

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Beteiligungsmarkt

Nach den schwierigen Jahren 2002 und 2003 zeigte die Beteiligungsbranche in Deutschland im Jahr 2004 wieder erste positive Entwicklungen. Die Bruttoinvestitionen der im BUNDESVERBAND DEUTSCHER KAPITALGESELLSCHAFTEN – GERMAN PRIVATE EQUITY AND VENTURE CAPITAL ASSOCIATION e. V. (BVK e. V.) zusammengeschlossenen Beteiligungsunternehmen stiegen im Jahr 2004 auf 3,8 Milliarden Euro und übertrafen das Vorjahr (2,4 Milliarden Euro) deutlich. Die Schwerpunkte der Investitionen haben sich weiterhin in den Buy-Out-Bereich verschoben. Über 70 Prozent der Investitionen fließen in größere mittelständische Unternehmen.

Die Branche sieht unverändert ein starkes Wachstumspotential. Der Bedarf an Eigenkapital im deutschen Mittelstand ist im Besonderen im internationalen Vergleich unverändert hoch. Externes Eigenkapital bietet Potential für Wachstum und eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Im Rahmen von Nachfolgeregelungen und MBO/MBI-Lösungen ist die Aufnahme eines Eigenkapitalpartners notwendig.

Auch die restriktive Kreditpolitik der deutschen Geschäftsbanken und die Umsetzung der Basel-II-Richtlinien führen zu einem steigenden Bedarf an Eigenkapitalfinanzierungen.

Risikomanagement

GBK nutzt im Rahmen der Geschäftsbesorgung das Risikomanagementsystem der HANNOVER Finanz GmbH. Die Schwerpunkte des Risikomanagements liegen in der Beteiligungsauswahl (Akquisitionsphase) und in der Betreuung der bestehenden Beteiligungen. Die hierfür notwendigen Maßnahmen, Entscheidungen und Prozesse unterliegen umfangreichen Dokumentationspflichten.

Bei der Beteiligungsakquisition werden alle notwendigen Entscheidungen und Maßnahmen anhand der Vorgaben aus dem Risikomanage-

ment aufbereitet und auf mehreren Ebenen nachgehalten. Der Aufsichtsrat der GBK erhält im Vorfeld einer Entscheidung ausführliche Informationen über das Unternehmen, das Umfeld, das Management und den Verhandlungsstand. Der Geschäftsbesorger und der Vorstand erarbeiten und optimieren das Beteiligungsmodell gemeinsam. Die endgültige Beteiligungsentscheidung liegt beim Aufsichtsrat.

Die bestehenden Beteiligungsunternehmen der GBK berichten monatlich, in Einzelfällen auch quartalsweise, über die aktuelle wirtschaftliche Lage. Der Geschäftsbesorger fasst die Entwicklung in

einem Fondsbericht für den Aufsichtsrat zusammen und koordiniert das Risikomanagement. Der Aufsichtsrat erhält fortlaufend Berichte über Veränderungen im Portfolio.

Rumpfgeschäftsjahr 2004 der GBK Beteiligungen AG

Die Hauptversammlung hatte am 24. November 2004 die Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr sowie die Bildung eines Rumpfgeschäftsjahres für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2004 beschlossen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 umfasst damit nur einen Zeitraum von sechs Monaten. Insofern ist die Vergleichbarkeit mit den vorangegangenen Geschäftsjahren nur eingeschränkt möglich.

Nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2003/2004, in dem GBK insgesamt 9 Millionen Euro für den Erwerb von acht neuen Beteiligungen investierte, ist das Rumpfgeschäftsjahr von der Portfoliobetreuung und dem erfolgreichen Verkauf zweier Beteiligungen geprägt, wobei GBK einen Teil der Veräußerungs-

erlöse über Gewinnausschüttungen erhielt. Neue Beteiligungen ging GBK im Rumpfgeschäftsjahr nicht ein.

Damit besteht unser Portfolio zum 31. Dezember 2004 aus insgesamt 16 Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen, die einen Buchwert unserer Finanzanlagen in Höhe von 13.782 T€ darstellen. Die Ertragslage im Rumpfgeschäftsjahr ist durch die deutlich angestiegenen Beteiligungserträge und Veräußerungsgewinne in Höhe von 1.661 T€ geprägt. Die Kosten für Personal und Verwaltung haben sich auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres stabilisiert. Für die Risikoversor-

ge nahmen wir außerordentliche Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 591 T€ vor. Das Rumpfgeschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 927 T€ ab (Vorjahr: 798 T€). Aufgrund der in dieser Höhe nicht vorhersehbaren Veräußerungserlöse übersteigt dieses Jahresergebnis die bisher in Aussicht gestellte Entwicklung.

Die Bankguthaben der GBK betragen zum 31. Dezember 2004 9.879 T€. Zusätzlich stehen kurzfristig fällige Forderungen in Höhe von 2.168 T€ aus einem Beteiligungsverkauf zur Verfügung.

GBK wird diese Liquidität für weitere Investments in ertragreiche mittelständische Unternehmen in den Jahren 2005 und 2006 einsetzen.

Ausblick

Die Hauptversammlung hat am 24. November 2004 die Sitzverlegung von Hamburg nach Hannover beschlossen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 27. Januar 2005.

Für das neue Geschäftsjahr planen wir Investitionen in Höhe von vier bis sechs Millionen Euro.

GBK beteiligt sich sowohl mit stillen Beteiligungen als auch direkt als Minderheitsgesellschafter oder im Verbund mit der HANNOVER Finanz Gruppe als Mehrheitsgesellschafter an etablierten mittelständischen Unternehmen. Die positive Entwicklung im Rumpfgeschäftsjahr stellt eine gute Basis für die weitere Entwicklung und den Ausbau des Portfolios der GBK dar.

GBK Beteiligungen AG ist in enger Zusammenarbeit mit der HANNOVER Finanz Gruppe gut für die Zukunft aufgestellt. Wir werden an dem bewährten Investitionsfokus

festhalten und GBK nachhaltig und renditeorientiert stärken.

Hannover, im Februar 2005

GBK Beteiligungen AG

Der Vorstand



Jürgen von Wendorff

Bilanz zum 31. Dezember 2004

► Aktiva

A. Anlagevermögen

Finanzanlagen

1. Beteiligungen

2. Ausleihungen

	► 31.12.2004	► Vorjahr
	EURO	T EURO
1. Beteiligungen	13.781.876,14	17.414
2. Ausleihungen	0,00	0
	13.781.876,14	17.414

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen
ein Beteiligungsverhältnis besteht

2. Sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.432.384,06	357
2. Sonstige Vermögensgegenstände	978.346,62	684
	3.410.730,68	1.041

II. Guthaben bei Kreditinstituten

	9.879.478,83	7.793
	13.290.209,51	8.834

	27.072.085,65	26.248
--	----------------------	---------------

► Passiva

	► 31.12.2004	► Vorjahr
A. Eigenkapital	EURO	T EURO
I. Gezeichnetes Kapital	22.500.000,00	22.500
II. Kapitalrücklage	2.250.000,00	2.250
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	800.000,00	350
IV. Bilanzgewinn	881.499,79	404
	26.431.499,79	25.504
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	122.943,00	116
2. Steuerrückstellungen	150.000,00	250
3. Rückstellung für latente Steuern	100.000,00	100
4. Sonstige Rückstellungen	258.000,00	269
	630.943,00	735
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.610,92	4
2. Sonstige Verbindlichkeiten	6.031,94	5
	9.642,86	9
	27.072.085,65	26.248

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Juli 2004 bis zum 31. Dezember 2004

	► 2004	► Vorjahr
	EURO	T EURO
1. Erträge aus Beteiligungen	1.045.233,42	1.006
2. Sonstige betriebliche Erträge	787.195,69	1.108
	1.832.429,11	2.114
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	71.674,93	162
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, davon für Altersversorgung: € 12.354,56 (Vorjahr: T€ 12)	14.687,90	16
	86.362,83	178
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	591.378,07	0
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	3
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	560.088,64	1.191
	1.237.829,54	1.372
	594.599,57	742
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	164.812,83	235
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110.941,36	75
	53.871,47	160
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	648.471,04	903
10. Erstattete Steuern vom Einkommen (-)/ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-279.143,61	105
11. Erstattete sonstige Steuern (-)	0,00	0
	-279.143,61	105
12. Jahresüberschuss	927.614,65	798
13. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	403.885,14	-44
14. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen (-)	-450.000,00	-350
15. Bilanzgewinn	881.499,79	404

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2004

	▶ Stand am 1.7.2004	▶ Zugänge	▶ Abgänge	▶ Stand am 31.12.2004
	EURO	EURO	EURO	EURO
Bruttobuchwerte				
Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	30.938.952,41	14.234,94	3.054.759,51	27.898.427,84
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.339.672,62	0,00	0,00	1.339.672,62
	32.278.625,03	14.234,94	3.054.759,51	29.238.100,46
Abschreibungen				
Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	13.525.173,63	591.378,07	0,00	14.116.551,70
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.339.672,62	0,00	0,00	1.339.672,62
	14.864.846,25	591.378,07	0,00	15.456.224,32
Nettobuchwerte				
Finanzanlagen			▶ Stand am 31.12.2004	▶ Vorjahr
			EURO	T EURO
1. Beteiligungen			13.781.876,14	17.414
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0,00	0
			13.781.876,14	17.414

Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2004 bis 31. Dezember 2004

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB, des AktG und des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB Anwendung. Dabei wurde von der gesetzlichen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der unternehmenstypischen Gegebenheiten bei zwei Posten abgewichen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. November 2004 wurde das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt. Für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2004 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 10. Dezember 2004.

2. Bilanzierung und Bewertungsgrundsätze

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich

Anschaffungsnebenkosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Ausleihungen sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihren Nennwerten angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Teilwert bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus den Anlagen zum Anhang.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird beim

Handelsregister des Amtsgerichts Hannover hinterlegt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von T€ 2.432 beinhalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 2.166 (Vorjahr: € 0), die aus einem durchlaufenden Posten aufgrund einer unmittelbar vor Jahresresultimo vom Geschäftsbesorger HANNOVER Finanz GmbH vereinnahmten Kaufpreiszahlung resultiert, die am Jahresanfang an GBK weitergeleitet wurde.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten ausschließlich Beträge mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr T€ 22.500. Es ist in 4.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 11.250 bis zum 30.10.2006.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert € 2.250.000,00.

Die anderen Gewinnrücklagen betragen € 800.000,00 (Vorjahr: T€ 350).

Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

	RGJ 2004	Vorjahr
	€	€
Stand am 1. Juli 2004	403.885,14	-43.900,92
Jahresüberschuss	927.614,65	797.786,06
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen (-)	-450.000,00	-350.000,00
Stand am 31. Dezember 2004	881.499,79	403.885,14

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen sowohl das aktive wie auch ein ehemaliges Vorstandsmitglied und werden auf Grundlage der aktualisierten Richttafeln von Dr. K. Heubeck, Köln, ermittelt. Als Rechnungszinsfuß werden 6 % angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die variable Geschäftsbesorgungsgebühr, eine einmalige Darlehensgebühr sowie eine Tantieme gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 2) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 3 (Vorjahr: T€ 3).

Haftungsverhältnisse

Wie im Vorjahr waren auch im Rumpfgeschäftsjahr 2004 zum 31. Dezember 2004 Anteile an einer voll abbeschriebenen Beteiligung verpfändet.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von T€ 1.045 (Vorjahr: T€ 1.006) beinhalten Dividenden aus Kapitalgesellschaften und aus stillen Beteiligungen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 787 (Vorjahr: T€ 1.109) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung einer Beteiligung.

Anhang

► Kapitalflussrechnung

	► 1.7.–31.12.04	► Vorjahr
	T EURO	T EURO
Jahresergebnis	927	798
Abschreibungen auf Sachanlagen	0	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	591	0
Zunahme / Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	7	-3
Cash-Earnings nach DVFA/SG	1.525	798
Abnahme (-) / Zunahme der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen	-111	67
Gewinne (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-616	-1.079
Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-204	-263
Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1	-62
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	595	-539
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	15
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.505	2.950
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-14	-8.791
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.491	-5.826
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.086	-6.365
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.793	14.158
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.879	7.793

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln.

5. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Jürgen von Wendorff
Dipl.-Ing. (Wirtschaftsingenieur),
Ingeln

Aufsichtsrat:

Christoph Graf von Hardenberg
Kaufmann, Hamburg
– *Vorsitzender* –

Norbert Schmelzle
Vorsitzender der Geschäftsführung
der KAEFER Isoliertechnik
GmbH & Co. KG, Bremen
– *stellvertretender Vorsitzender* –

Christoph Baumgärtner
Mitglied des Vorstands
der HANNOVER Finanz GmbH,
Hannover

Dr.-Ing. Kurt-Friedrich Ladendorf
Unternehmensberater,
Hamburg

Dr. Henneke Lütgerath
Sprecher der Geschäftsleitung,
Bankhaus Löbbecke GmbH & Co. KG,
Berlin

Joachim Simmroß
Dipl.-Kfm., Industriekaufmann,
Hannover

Die Vergütung des Aufsichtsrats
betrug insgesamt € 22.950,00.

6. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im
Rumpfgeschäftsjahr 2004 einen Vor-
stand. Darüber hinaus wurden keine
Mitarbeiter beschäftigt.

7. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den
Bilanzgewinn wie folgt zu verwen-
den:

Bilanzgewinn	€ 881.499,79
Dividende je Aktie € 0,10	€ 450.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	€ 431.499,79

Hannover, im Februar 2005

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den

Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung nach § 8 Abs. 3 UBGG bestätigen wir, dass die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover, die sich aus dem UBGG ergebenden Verpflichtungen erfüllt hat.

Hannover, den 15. März 2005

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Plath Ballerstein
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Beteiligungen

Firma	Sitz	Unternehmensgegenstand	Umsatz (Mio. €)	Mitarbeiter	Beteiligungsquote	Erträge für GBK (T€)
AGOR AG	Duisburg	Beteiligungen an diversen Unternehmen der Entsorgungswirtschaft und Recyclingindustrie	387	1.752	0,3 %	0
Büsing & Fasch GmbH & Co. KG	Oldenburg	Herstellung von und Handel mit Kunststoffen und Chemikalien aller Art	114	496	5 %	2
FRESHTEX International Textile-Service GmbH	Heilbronn	Nass- und Trockenveredelung von Textilien	64	4.900	Stille Beteiligung	41
Gottfried Friedrichs KG (GmbH & Co.)	Hamburg	Fischverarbeitung	69	270	24,9 %	0
fundamenta CAPITAL AG	Köln	Beratung und Seedfinanzierung von Life-Science-Unternehmen	Keine Angaben	3	8,8 %	0
HEGO Partner Holding GmbH	Bremen	Logistikmanagement für Spezial- und Schwerlasttransporte	73	147	7,7 %	0
Henkelhausen Holding GmbH *)	Krefeld	Vertrieb, Wartung und Reparatur von Industriediesel- und Gasmotoren	36	180	9,8 %	4
Hirschvogel Umformtechnik GmbH	Denklingen	Schmieden von Bauteilen für die Auto-Industrie	286	1.912	Stille Beteiligung	70
InteraDent Zahntechnik AG	Lübeck	Herstellung von Zahntechnik und Zahnersatz	15	410	9 %	0
Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG	Hamburg	Groß- und Einzelhandel mit Büromöbeln	12	20	49 %	0
MTS Mikrowellen Technologie und Sensoren GmbH	Ottobrunn	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Höchstfrequenztechnologie	0,4	19	2,6 %	0
Neuman & Esser Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Übach-Palenberg	Holdinggesellschaft der Unternehmensgruppe, Kompressorenherstellung	103	632	Stille Beteiligung	107
POLIS Grundbesitz und Beteiligungs AG	Berlin	Immobilienwerb, -verwaltung und -verkauf	Bilanzsumme 82	8	8,8 %	0
Raith GmbH	Dortmund	Entwicklung und Herstellung von Nanolithografie-Systemen	12	54	15 %	0
Velox GmbH	Hamburg	Handel mit Rohstoffspezialitäten	37	61	Stille Beteiligung	75
Verigen AG	Leverkusen	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Knorpelersatz für die Implantationsmedizin	3	49	0,2 %	0

*) sowie stille Beteiligung der GBK

GBK

BETEILIGUNGEN AKTIENGESELLSCHAFT

Günther-Wagner-Allee 13
30177 Hannover
Telefon 05 11/2 80 07- 0
Telefax 05 11/2 80 07- 51
Internet www.gbk-ag.de
E-Mail info@gbk-ag.de